№ 5346. Mittwoch, 10. März. 1869.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 9. März, 7¼ Uhr Abends.

Berlin, 9. März. [Der Reichstag] wählte den Präsidenten Simson mit 165 Stimmen von 181 Stimmen wieder zum Präsidenten; zum ersten Vicepräsidenten den Herzog Ujest mit 158 von 183 Stimmen und zum zweiten Vicepräsidenten Hr. v. Bennigsen mit 124 von 170 Stimmen. Der Abg. Löwe, Hauptgegencandidat von v. Bennigsen, von der Fortschrittspartei und den Polen aufgestellt, erhielt 44 Stimmen.

Die „Kreuzzeitung" hört, daß die Ernennung des Hrn. v. Horn zum Oberpräsidenten der Provinz Preußen, ebenso die Ernennung des Grafen v. Königsmarck zum Oberpräsidenten von Posen bereits erfolgt sei. Der päpstliche Kämmerer v. Wolanski wurde Abends auf das auswärtige Amt geladen.

BAC. **Berlin,** 8. März. [Die Thätigkeit des Landtages.] Außer den bereits erwähnten fünf Justizgesetzen sind durch übereinstimmende Beschlüsse beider Häuser von allgem. Gesetzen hauptsächlich nur Finanzgesetze zu Stande gekommen und zwar das Etatsgesetz für 1869 nebst dem dazu gehörigen Köln-Mindener Garantie-Gesetz, durch welches der der Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft bestellte spezielle Garantiefonds für die Oberhausen-Arnheimer Bahn und die feste Rheinbrücke bei Cöln flüssig gemacht wird; das Gesetz zur Deckung der außerordentlichen Ausgaben der Eisenbahnverwaltung im Jahre 1869, wodurch zugleich der der oberschlesischen Eisenbahngesellschaft bestellte spezielle Garantiefonds für die Breslau-Posener und Posen-Bromberg-Thorner Bahn flüssig gemacht wird; das Gesetz, betr. die Fortdauer des im Gesetz vom 6. März 1868 bewilligten außerordentlichen Credits von 5 Mill. ℛ. Ferner das Gesetz, betr. die Abänderung und Ergänzung des Gesetzes über die künftige Behandlung der auf mehreren der neuerworbenen Landestheile haftenden Staatsschulden v. 29. Februar 1868; das Gesetz wegen Ausgabe von Talons zu den älteren preußischen Staatsschuldverschreibungen. Allgemein politischer Natur sind zugleich die beiden Gesetze, betr. die Beschlagnahme des Vermögens des Königs Georg und des ehemaligen Kurfürsten von Hessen, und das Gesetz betr. die Auseinandersetzung zwischen dem Staate und der Stadt Frankfurt a. M. — Aus dem Ressort des Cultus- und Unterrichtswesens hat nur ein Gesetz die Zustimmung beider Häuser erlangt: das Gesetz, betr. die Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer; da dasselbe erhebliche Abänderungen gegenüber der ursprünglichen Regierungsvorlage erfahren hat, so ist es immerhin möglich, daß es nicht die Sanction des Königs erhält. — Die übrigen 32 Gesetze sind von nur provinzieller Geltung; zwei derselben betreffen Eisenbahnbauten, nämlich: das Gesetz, wodurch die verfallene Caution für die Köln-Soester Bahn der bergisch-märkischen Eisenbahngesellschaft als Subvention für den Bau der Bahn von Hagen nach Brüggen bei Lüdenscheid überwiesen wird, und das Gesetz, durch welches der Staat derselben Gesellschaft gegenüber die Garantie für die Finnentrop-Olper Bahn übernimmt.

♂ **Berlin,** 8. März. Die mit den Vertrauensmännern aus dem Abgeordnetenhause begonnenen Berathungen über die Kreisordnung sind auch nach dem Schlusse des Landtages fortgesetzt und beendigt worden. Daß eifrig und gründlich verhandelt ist, kann man wenigstens daraus schließen, daß die vorgestrige Conferenz von 7 Uhr Abends bis eine Stunde nach Mitternacht, die gestrige von 11 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags gedauert hat Ueber die Details der Berathung und ihre Resultate wird allerdings ein discretes Schweigen beobachtet. Jedoch verlautet wenigstens so viel, daß unter den Vertrauensmännern selbst die liberalen Ansichten entschieden die Oberhand behalten haben, wie die Entscheidung des Staatsministeriums ausfallen wird, kann man allerdings nicht wissen. Dieselbe wird nicht bloß von dieser und jener Theorie, sie wird auch nicht ausschließlich durch die Rücksicht auf die innere Lage des Landes geleitet werden. Es könnte wohl auch durch die Rücksicht auf die auswärtigen Verhältnisse das Maß der Nachgiebigkeit gegen liberale Ideen bis zu einem gewissen Grade bestimmt werden.

BAC. [Anfechtung von Reichstags-Wahlen.] Es ist daran zu erinnern, daß nach der neuen, gegen Ende der vorigen Session angenommenen Geschäftsordnung nicht mehr, wie es im Abgeordnetenhause und bisher auch im Reichstage geschah, alle Wahlen im Einzelnen von den Abtheilungen geprüft und im Plenum zum Vortrag gebracht werden, sondern daß dies nur geschieht, wenn rechtzeitig eine Wahlanfechtung eingeht oder Seitens eines Mitgliedes des Reichstags Einsprache erhoben wird. Falls dies nicht binnen 10 Tagen nach Eröffnung des Reichstags, oder bei Nachwahlen während der Session binnen 10 Tagen nach Feststellung des Wahlergebnisses stattfindet, ist die Wahl definitiv gültig und unanfechtbar. Wo daher aus materiellen oder formellen Gründen eine Wahl bestritten wird, muß dafür gesorgt werden, daß schleunigst, und spätestens binnen 10 Tagen eine motivirte Wahlanfechtung an den Reichstag eingesandt oder ein Mitglied desselben mit ausreichender Information versehen wird, um die Einsprache zu erheben.

— Die Thronrede, mit welcher der König den Reichstag eröffnete, skizzirt auch die für die Verbindung des Nordbundes mit den Südstaaten von der Provinzial-Correspondenz bezeichneten mannigfachen Anknüpfungspunkte, welche der Berathung des Reichstages unterstellt werden sollen. Es handelt sich darum, ein Handelsgesetzbuch, eine Wechselordnung, ferner eine Münzeinheit, einen obersten Gerichtshof in Handelssachen u. s. w. zu schaffen. Hierzu bemerkt der „Nürnb. Corr.": „Da die Regierungen der Südstaaten die Erfahrung gemacht haben, daß sie sich für die Dauer der Wirkung solcher Gesetze nicht zu entziehen vermögen, so werden sie diesmal die Art und Weise in Betracht ziehen, in welcher sie auf die werdenden Gesetze Einfluß üben können, um so den leidigen Zwang wenigstens theilweise zu mildern, der sie hinterher die sofortigen Gesetze pure acceptiren heißt. Wahrscheinlich werden sich die süddeutschen Regierungen in den Commissionen, welche die bezeichneten Angelegenheiten berathen, durch Commissäre vertreten lassen."

— [Der neue Etat des auswärtigen Amtes] ist in dem betreffenden Ausschuß des Bundesraths berathen worden. Nach der „Ostd. Ztg." stellten sich namentlich nach zwei Richtungen hin Schwierigkeiten heraus. Einerseits würde Preußen, da es seine Gesandtschaften an den norddeutschen Höfen fortbestehen lassen will, doch einen Theil des Ressorts behalten müssen, andererseits wären die Pensionsverhältnisse der Gesandten sicher zu stellen. In ersterer Beziehung schlägt der Ausschuß vor, Preußen durch Zahlung eines Aversums zu einem Ausgleiche zu bestimmen, in Bezug auf die Pensionsverhältnisse der Gesandten den Abschluß von Rezessen zwischen letzteren und der preußischen Regierung herbeizuführen.

— Das neueste „Communalblatt" bringt als Extrabeilage den Abdruck der Petition des Berliner Magistrats an das Abgeordnetenhaus, welche die Heranziehung der Beamten zur Miethssteuer betrifft.

Landau. [Confessionslose Communalschulen.] Während in Preußen den Communen das Recht, über die innere Einrichtung der von ihnen unterhaltenen Schulen Bestimmungen zu treffen, abgesprochen und von der Staatsregierung in den Volksschulen der confessionelle Character mit großer Entschiedenheit festgehalten wird, besitzen und üben nicht nur in Baden, sondern nunmehr auch in Bayern die Communen dieses Recht aus. Und in der bayrischen Pfalz wird davon auch bei Volksschulen vorwiegend der Gebrauch gemacht, daß man die bisher confessionell getrennten Volksschulen zu confessionslosen Communalschulen vereinigt. Auch hier hat der Stadtrath einstimmig den Beschluß gefaßt, sofort über die Frage: Umwandlung der confessionell getrennten Volksschulen in Communalschulen abstimmen zu lassen. Ebenso ist in anderen Städten, wie Dürkheim, Grünstadt u. s. w. die Errichtung von Simultan-Communalschulen Gegenstand der Berathung.

Oesterreich: Pest, 6. März. [Ein Gesinnungsgenosse des Hrn. v. Mühler.] Der Primas hat einen Hirtenbrief gegen das Volksschulgesetz erlassen. Derselbe verurtheilt in sanfter Form die Simultanschulen als gottlos und fordert den Clerus auf, „über katholische Wissenschaft" und über die Schulen zu wachen, sonst werde das Schifflein Petri versinken. (N. fr. Pr.)

England. London, 6. März. [Das Unterhaus] hat vorgestern auf Antrag des Minister des Innern, Mr. Bruce, die Ernennung eines Sonderausschusses zur Untersuchung über den gegenwärtigen Wahlmodus beschlossen. Mr. Bruce erklärte gegen Schluß seiner Rede unter dem lauten Beifall der unabhängigen Liberalen, er habe sich nach 16jährigem Schwanken für geheime Wahlabstimmung entschieden und einer der Hauptzwecke des beantragten Ausschusses werde sein, zu berathen, ob nicht ein gutes System damit entworfen werden könne. — In der gestrigen Sitzung brachte der Attorney-General den Bankerottgesetzentwurf ein. Derselbe lehnt sich im Ganzen an das schottische Verfahren. Wenn nach demselben ein Mann bankerott erklärt ist, so treten die Creditoren zusammen, weisen ihre Forderungen nach und erhalten dadurch das Recht mitzustimmen. Es bleibt ihnen dann überlassen, sich entweder privatim zu vergleichen oder ein Arrangement contractlich zu vereinbaren oder gerichtliche Schritte zu thun. Im letzteren Falle ernennen sie nach eigenem Belieben einen Curator, sowie Inspectoren aus ihrer eigenen Zahl, während ein amtlicher Reviser die Rechnungen prüft und der Gerichtshof die Aufsicht führt. Ein Schuldner darf sich nicht selbst bankerott erklären und nur dann innerhalb der nächsten 6 Jahre ein Geschäft wieder anfangen, wenn ⅔ der Creditoren ihre Einwilligung geben oder 50 pCt. der Schuldforderungen aus der Masse bezahlt worden sind. Verbrecherische Uebertretungen würden vor die gewöhnlichen Gerichte gehen und die Jurisdiction der letzteren für betrügerische Bankerotte verstärkt, die reine Schuldhaft dagegen (durch besondere Acte) aufgehoben werden. In der Hauptstadt würde einer der oberen Richter dem Bankerottgerichte präsidiren und der höhere Gerichtshof, von dem derselbe abgeordnet wäre, soll die nächste Appellinstanz bilden, auf welche das Oberhaus als höchste Autorität folgt.

— [Die Freilassung] der noch in Haft befindlichen Fenier scheint in nächster Aussicht zu stehen. Vier derselben haben bereits unbedingte Begnadigung erhalten und von den Dubliner Blättern wird die Entlassung des vielgenannten „Capitäns" Mackay, der beiden Burkes und Sullivans angekündigt.

— [Die Ausweise des Handelsamtes] für 1868 zeigen in dem Ausfuhrwerthe (£ 179,463,644) eine Abnahme von ¾% gegen 1867, und von 5% gegen 1866. Dieselbe vertheilt sich ziemlich gleichmäßig auf die einzelnen Artikel, so daß die Variationen in den einzelnen Zweigen nicht bedeutend sind. — Aus den jetzt veröffentlichten Handelsausweisen für den Monat Januar geht hervor daß der declarirte Ausfuhrwerth (Lstr. 13,621,114) um resp. 11 und 6½% größer war als im Januar 1868 und 1867. Von Baumwollgarnen wurden 2% weniger dem Werthe nach, und 10% weniger der Quantität nach verschifft, wogegen bei andern Baumwollfabrikaten der Werth der Ausfuhr um 10%, und die Quantität um 7% gestiegen war. Sonst zeigte sich noch eine Zunahme des Ausfuhrwerths in folgenden Artikeln: Töpferwaaren 18%, Kurzwaaren 2%, Metallwaaren 7%, schwere Eisenwaaren 20%, Seidenfabrikate 16% und Schafwollfabrikate 21%.

— [Die Gesellschaft Friends of Foreigners in Distreß] (Freunde nothleidender Ausländer) hielt im Laufe des gestrigen Tages ihr Jahresversammlung. Aus dem Berichte geht hervor, daß der Prinz von Wales die Präsidentschaft des Vereins übernommen und daß sich gleichzeitig die Geldverhältnisse so gebessert haben, daß den Vereinszwecken gemäß vielfache Unterstützungen gewährt und 1000 Lstr., die man aus dem Reservefonds entnommen wieder zurückerstattet werden konnten. Die Königin und die königliche Familie haben sich mit reichen Beiträgen betheiligt und auch der König von Bayern hat seinen Namen auf die Liste der Subscribenten gesetzt. Während des Jahres erhielten 6 Personen Pensionen von 13 Lstr. jährlich, 91 erhielten wöchentliche Unterstützungen, 251 Frauen wurde Reisegeld gegeben und im Ganzen wurden 316 im Laufe des Jahres unterstützt.

Frankreich. Paris, 6. März. [Das officielle Blatt] wird morgen oder übermorgen die Ernennungen bringen, welche durch den Tod Troplong's nothwendig geworden. Zu seinem Nachfolger ist Vuitry, jetzt Präsident-Minister des Staatsraths, ausersehen. Ihn ersetzt Forcade de la Roquette, der aus dem Ministerium des Innern scheidet, welches provisorisch Rouher, der auch Staats-Minister bleibt, übernehmen wird. Die Ernennungen werden auf die öffentliche Meinung keinen guten Eindruck machen, zumal sie andeuten, daß Rouher wieder allmächtiger ist, denn je, und er es durchgesetzt hat, daß Forcade de la Roquette beseitigt wird. Gerüchtsweise heißt es noch, daß Emil Ollivier später Minister des Innern werden soll. Daß Rouher das Ministerium des Innern provisorisch übernimmt, geschieht, damit er die allgemeinen Wahlen leiten kann. Er hat dies selbst verlangt und dabei geltend gemacht, daß er auf diese Weise allein seinen bei der Majorität sehr erschütterten Einfluß wieder herstellen könne. Es ist jedoch schwer anzunehmen, daß es Rouher gelingen wird, dem „persönlichen Regiment", das in den letzten 14 Tagen so arg erschüttert wurde, sein früheres Ansehen wieder zurück zu erobern. Haußmann hatte gestern eine vierstündige Conferenz mit dem Kaiser. (K. Z.)

Italien. Rom. [Der Kriegsminister Kanzler] interessirt die katholischen Vereine für die Rekrutirung der fünf Zuaven-Bataillone, deren numerischer Bestand im neuen Jahre sich merklich verminderte. Nach offizieller Angabe betrug ihre Gesammtzahl im November v. J. 4300, jetzt nur noch 3900 Mann. (K. Z.)

Danzig, den 10. März.

* [Der große Werft-Krahn], welcher durch den längern Gebrauch schadhaft geworden, wird zum Zwecke des nothwendigen Umbaues heute Nachmittag heruntergenommen werden. Letzteres erfolgt durch Umwerfen in die Weichsel.

* Im Monat Februar sind per Bahn angekommen: 147,997 Ctr. Weizen, 30,576 Ctr. Roggen, 19,711 Ctr. Gerste, 22,724 Ctr. Erbsen, 794 Ctr. Hafer, 100 Ctr. Wicken, 4056 Ctr. Spiritus. Versandt: 57 Ctr. Hafer, 34 Ctr. Spiritus. Hierzu nach Neufahrwasser: 24,997 Ctr. Weizen, 224 Ctr. Roggen, 3126 Ctr. Gerste, 2799 Ctr. Erbsen, 116 Ctr. Hafer, 55 Ctr. Wicken, 3456 Ctr. Rübsen.

Vermischtes.

Berlin. [Eine ungewöhnliche Volkszählung] hat an den letzten beiden Sonntagen des Januar in Berlin stattgefunden. Die hiesigen evangelischen Geistlichen nämlich ließen an diesen Tagen die Kopfzahlen der in den Kirchen erschienenen Andächtigen durch ihre Beamten ermitteln, wobei sich ein dem kirchlichen Sinn der Berliner höchst ungünstiges Resultat herausstellte. Von allen Kirchspieleingesessenen waren nämlich im Durchschnitt nur 2,03% zum Gottesdienst gekommen. Dabei wichen die Zahlen in den einzelnen Gemeinden ganz bedeutend von einander ab. Der stärksten Theilnahme, nämlich von 14½%, erfreute sich die Predigt in der St. Matthäikirche, die aber unmittelbar nach ihr bei der St. Lukaskirche schon auf 5$\frac{1}{10}$% sank, in der Neuen Kirche nicht mehr als etwa ¾% betrug, in der mindestbesuchten, der St. Petrikirche, aber gar auf weniger als ¾% der Gemeindemitglieder sich reduzirte.

— [Ein Wort zu Gunsten der Wasserpest.] Bekanntlich wird sehr allgemein vor der Wasserpest (Elodea canadensis) gewarnt, weil sie durch ihr enorm schnelles Wachsthum die Freiheit der Wasserstraßen gefährde. Dr. Schür in Berlin nimmt sich nun in den „Industrieblättern" der verfolgten Pflanze an, indem er zeigt, daß sie auch sehr gute Dienste leisten könne. Zahlreiche Experimente haben ihm bewiesen, daß die Elodea c., die übrigens auch unter der Eisdecke grün bleibt, während viele andere Wasserpflanzen im Winter absterben und zu Boden sinken, nicht allein das Wasser des Gefäßes, indem man sie zieht, dauernd rein erhält, sondern auch, wenn man unreines Wasser hinzugießt, in kurzer Zeit das Wasser wieder klar und rein herstellt. Dr. Schür hat vielfache Versuche der Art mit Hauswasser, Sielwasser ꝛc. sowie mit Farbestoffen (Fuchsin, Anilin) gemacht und dabei das Absorbtionsvermögen der Pflanze festgestellt. Er schließt daraus, daß die Elodea c. von besonderer Wichtigkeit ist, die Flüsse, denen bekanntlich vielfach Auswurfstoffe zugeführt werden, rein zu erhalten. „Von großem Interesse — sagt er — dürfte es sein, wenn Städte, welche durch Canalisation ihre Auswurfstoffe in den Fluß leiten, die Elodea c. dort hin verpflanzten, um die von mir mit Glück im Kleinen angestellten Versuche im Großen zu wiederholen, die Furcht, Schifffahrt wie Fischerei durch dieses leicht zu beseitigende Pflänzchen zu behindern, ist sehr übertrieben, und sollte nicht Veranlassung sein, ein so außerordentlich wichtiges Experiment zu ignoriren."

Bremen. Der am 19. November v. J. aus Bremerhafen nach Newyork ausgelaufene „Columbus", Capitain Hilmer, mit 103 Passagieren ist bis heute noch nicht dort eingetroffen. Da nun eine so lange Reisedauer fast nicht möglich, das Schiff auch von keinem anderen auf See angesprochen worden, so bleibt leider nur die traurige Vermuthung übrig, daß der „Columbus" spurlos verloren gegangen ist.

Breslau, 6. März. [Selbstmord vor Gericht.] Die „Schles. Ztg." meldet: Heute in der Mittagsstunde wurde ein hiesiger Kaufmann von dem Criminalsenat des hiesigen Appellationsgerichts wegen Mißhandlung eines Kindes zu einer vierwöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt. Bei Publication des Urtheils zog der Angeklagte, der eine so hohe Strafe nicht erwartet hatte, ein Messer aus der Tasche und stieß sich dasselbe vor den Augen der Richter mit den Worten: „Ich kann nicht mehr länger leben!" in die Brust. Er wurde in einer Droschke nach seiner Wohnung geschafft und ärztliche Hilfe herbeigerufen. Ob die Verwundung eine lebensgefährliche ist, haben wir noch nicht erfahren können. In Folge des tragischen Vorfalls wurden die weiteren für heute Vormittag angesetzten Termine aufgehoben.

— [Ein neuer „durchsichtiger" Kleiderstoff.] Der Prediger Dr. Schian aus Liegnitz hat die Goldberger schon einen Blick in das Geisterleben thun lassen. In einem dort gehaltenen Vortrage hat derselbe von durchsichtigen weißen Nervenkleidern gesprochen, mit welchen angethan, die Abgeschiedenen einander wohl sehen, aber nicht nahe kommen können.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Depesche vom 9. März.

Morg.	Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6 Memel	336,0	—0,4	Windstille		bedeckt.
7 Königsberg	336,0	—0,6	SO	s. schwach	bedeckt, Nebel.
6 Danzig	336,2	—0,2	SSO	schwach	bedeckt, Nebel.
7 Cöslin	335,9	—0,7	SO	schwach	trübe.
6 Stettin	335,3	—0,3	SSO	schwach	bedeckt, Nachts Schnee.
6 Putbus	333,4	—0,5	S	schwach	bedeckt, gestern Schnee.
6 Berlin	334,0	—0,4	O	mäßig	ganz bewölkt, gest. etwas Schnee.
7 Köln	333,1	—1,8	O	schwach	sehr heiter.
7 Flensburg	335,5	0,0	NO	schwach	bedeckt, Schnee.
7 Haparanda	337,6	—13,0	O	schwach	bedeckt.
7 Stockholm	336,1	—5,8	NO	schwach	bedeckt.
7 Helder	334,1	—0,2	SO	schwach	schön.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der der Stadgemeinde Danzig zugehörigen bei Neufahrwasser, links des Weges nach dem Saspersee belegenen beiden Parcellen Acker und Wiesenland, welche auf der Karte von den Kämmerei-Ländereien bei Neufahrwasser von Wendt de anno 1860 die Nummern 36 und 37 führen und

a) Parcelle No. 36 12 Morg. 72 []-Rth. pr.
b) „ No. 37 16 „ 162 „ „

zusammen 29 Morg. 54 []-Rth. pr.

enthalten, auf 3 Jahre vom 1. Januar cr. ab, haben wir einen neuen Licitations-Termin auf

Sonnabend, den 13. März cr.,
Vormittag 11 Uhr,

im hiesigen Kämmerei-Kassen-Locale vor dem Stadtrath Herrn Strauß anberaumt.

Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß mit der Licitation selbst um 12 Uhr Mittags begonnen wird und daß nach Schluß derselben Nachgebote nicht mehr angenommen werden. (8399)

Danzig, den 24. Februar 1869.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Stadt- und Kreisgericht zu Danzig,
den 21. Januar 1869.

Folgende dem Kaufmann **Carl Friedrich Behrendt de Cuvry** gehörige Grundstücke belegen in:

1) Weichselmünde unter No. 70 der Hypoth.-Bezeichnung abgeschätzt auf 1679 Thlr. 15 Sgr. und
2) Henbude unter No. 3 A und 3 D der Hyp.-Bezeichnung

zusammen abgeschätzt auf 16088 Thlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau V einzusehenden Taxe, sollen in dem neu angesetzten Lizitationstermine

am 7. August 1869,
Vormittags 12 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No 14, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (7160)

Bekanntmachung.

Aus der bisher unter der Firma:

Emil Amort

aus den Kaufleuten
Emil Richard Eldor Amort zu Pelplin
und Franz Hermann Amort zu Danzig
hier und in Pelplin bestehenden Handels-Gesellschaft ist in Folge gegenseitigen Uebereinkommens am 1. März 1869 Hr. Franz Hermann Amort ausgeschieden, Hr. Emil Richard Eldor Amort hat das Geschäft unter Ausschluß der Liquidation mit Activis und Passivis übernommen und setzt dasselbe unter unveränderter Firma in Pelplin, dem Sitze der bisherigen Zweigniederlassung, fort, während Hr. Franz Hermann Amort am 1. März d. J. in Danzig ein neues Geschäft unter der Firma:

Franz Amort

begründet hat. Hiernach ist die Firma

Emil Amort

unter No. 112 des Gesellschaftsregisters gelöscht und die Firma

Franz Amort

in das Firmenregister unter No. 780 eingetragen worden.

Danzig, den 8. März 1869.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
v. Grodbeck. (8792)

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 6. ist am 8. März 1869 die dem **Albert Richard Eschert** für die Firma

Gustav Davidsohn

(Firmenregister No. 510) bisher ertheilte Procura (Procurenregister No. 123) gelöscht worden.

Danzig, den 8. März 1869.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.
v. Grodbeck. (8793)

Bekanntmachung.

In der **Peter Isaac'schen** Concurssache ist der Tag der Zahlungseinstellung nachträglich auf den 15. December 1868 festgesetzt.

Danzig, den 26. Febr. 1869.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Oeffentliche Ladung.

Die verehelichte Sergeant Pommerenke, Wilhelmine Amalie Christiane geb. Woitha hier, hat gegen ihren Ehemann, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt.

Zur Beantwortung der Klage ist ein Termin auf

den 13. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtshause hier vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Schrader im Terminszimmer No. 6 angesetzt.

Der Beklagte ehemaliger Sergeant Theodor Ludwig Pommerenke, wird hierdurch aufgefordert, sich zur Beantwortung dieser Klage bei dem unterzeichneten Gericht baldigst und spätestens in dem obigen Termine zu gestellen, widrigenfalls die in der Klage behaupteten Thatsachen in contumaciam für zugestanden erachtet, und gegen ihn den gesetzlichen Bestimmungen gemäß erkannt werden wird.

Stolp, den 9. Februar 1869.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (8680)

Rechnungs-Abschluss

der

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

für das Rechnungs-Jahr 1868.

Einnahme.

1) Prämien-Einnahme: für 298,158 geschlossene Versicherungen und zwar: 138,049 Versicherungen aus dem directen Geschäft mit 877,486,138 Rℓ. Versicherungssumme, Prämie	3,235,478 Rℓ. 21 Sgr. 8 ₰		
160,109 Versicherungen aus dem indirecten (Rückversicherungs-) Geschäft mit 393,261,536 „ Versicherungssumme, Prämie	975,804 „ 29 „ — „		
1,270,757,674 Rℓ. Versicherungssumme wurden baar vereinnahmt, Prämie		4,211,283 Rℓ. 20 Sgr 8 ₰	
hierzu: zurückgestellte Prämien-Reserve aus dem Rechnungs-Jahre 1867 1,295,957,865 „ Versicherungssumme . . . Prämie		1,685,151 „ 6 „ — „	
2,566,715,539 Rℓ. Versicherungssumme . . . Prämie		5,896,434 Rℓ. 26 Sgr 8 ₰	
abzüglich der von vorstehender Prämien-Reserve aus 1867 in Rückversicherung gegebenen 276,347,641 „ Versicherungssumme . . . Prämie		774,164 „ 28 „ — „	5,122,269 Rℓ. 28 Sgr 8 ₰
2) Nach vorjährigem Rechnungs-Abschlusse zurückgestellte Reserve für noch nicht regulirte 645 Brandschäden . . .		279,813 Rℓ. — Sgr — ₰	
wovon durch Rückversicherung gedeckt waren . . .		79,813 „ — „ — „	200,000 „ — „ — „
3) Vereinnahmte Zinsen: a) aus dem laufenden Geschäft . . .		96,149 Rℓ. 19 Sgr. 10 ₰	
b) „ „ Reservefonds . . .		30,399 „ 4 „ 6 „	126,548 „ 24 „ 4 „
4) Ueberschuss an Provision etc. aus den, Seitens der Gesellschaft direct verwalteten General- resp. Haupt-Agenturen, Policegebühren u. s. w. . . .			20,870 „ 21 „ 5 „
5) Gewinn an Agio auf Effecten . . .			22,259 „ 24 „ 3 „
6) „ „ „ „ Valuten . . .			64 „ 23 „ 6 „
7) Ueberschuss aus der Verwaltung der Gesellschafts-Grundstücke . . .			964 „ 16 „ 4 „
Summa			5,492,978 Rℓ. 18 Sgr 6 ₰

Ausgabe.

1) Agentur-Provision und Tantièmen aus dem directen und indirecten Geschäfte . . .			711,459 Rℓ. 1 Sgr 8 ₰
2) Sämmtliche Verwaltungskosten für den diesherigen Geschäftsbetrieb: an Gehalt des controlirenden Mitgliedes des Verwaltungs-Rathes, des Vorsitzenden im Verwaltungs-Rath und seines Stellvertreters, des General-Directors und des Directors . . .		8,375 Rℓ. — Sgr. — ₰	
„ Gehalte für die Beamten, ausschliesslich derjenigen in den von der Gesellschaft direct verwalteten General-, resp. Haupt-Agenturen . . .		68,725 „ 3 „ 8 „	
„ Localmiethe, einschliesslich der Dienstwohnungen . . .		8,637 „ 29 „ 4 „	
„ Porto . . .		9,931 „ 4 „ 10 „	
„ Insertionsgebühren . . .		3,018 „ 6 „ — „	
„ Agenturkosten, Bestätigungskosten für Agenten etc. . . .		3,628 „ 4 „ 7 „	
„ Kosten für verbrauchte Drucksachen . . .		6,246 „ 24 „ 1 „	
für kleine Bureaukosten, Bücher und Schreibmaterialien . . .		2,895 „ 11 „ 9 „	
Abschreibung auf das Inventar . . .		4,633 „ 18 „ 4 „	
an Inspections- und sonstige Reisespesen und andere allgemeine Geschäftskosten . . .		40,948 „ 17 „ 9 „	157,040 „ — „ 4 „
3) Beiträge zu gemeinnützigen Zwecken: für Löschapparate, Rettungsvereine, Feuerwehren etc. . . .		1,133 Rℓ. 21 Sgr 4 ₰	
zu der Pensions- und Unterstützungs-Kasse der Beamten . . .		3,564 „ 27 „ 1 „	4,698 „ 18 „ 5 „
4) Bezahlte Steuern: an verschiedene Staatsbehörden . . .		2,872 Rℓ. 27 Sgr 5 ₰	
„ „ Communen . . .		2,571 „ 20 „ 9 „	
„ Gewerbesteuern für Agenten . . .		89 „ 28 „ 3 „	5,534 „ 16 „ 5 „
5) Die Gesellschaft ist in diesem Jahre von 6,087 Brandschäden betroffen: vergütet wurden bis 31. December . . .		2,715,210 Rℓ. 2 Sgr 9 ₰	
abzüglich des Ersatzes aus den Rückversicherungen . . .		1,177,078 „ 21 „ 10 „	
		1,538.131 Rℓ. 10 Sgr 11 ₰	
zurückgestellt wurden: für noch nicht regulirte 960 Brandschäden	449,976 Rℓ. — Sgr. — ₰		
abzüglich des Ersatzes aus den Rückversicherungen . . .	172,976 „ — „ — „	277,000 „ — „ — „	1,815,131 „ 10 „ 11 „
Seitens der Gesellschaft sind mithin an Brandschäden incl. Kosten im Rechnungsjahre 1868 bezahlt: auf ältere Brandschäden . . .	210,862 Rℓ. 23 Sgr 3 ₰		
„ Brandschäden aus dem laufenden Rechnungsjahre . . .	2,504,347 „ 9 „ 6 „		
zurückgestellt auf noch nicht liquide Brandschäden . . .	449,976 „ — „ — „		
in Summa	3,165,186 Rℓ. 2 Sgr. 9 ₰		
6) a. Rückversicherungs-Prämie für bei anderen Gesellschaften geschlossene Rückversicherungen in Höhe von 370,053,418 Rℓ. Versicherungssumme, Prämie abzüglich des vergüteten Rabatts . . .			1,197,192 „ 24 „ — „
b. Ristornirte Prämie für wieder aufgehobene Versicherungen und zwar: aus dem directen Geschäft . . .		204,837 Rℓ. 9 Sgr. — ₰	
„ „ indirecten (Rückversicherungs-) Geschäft . . .		228,002 „ 11 „ — „	432,839 „ 20 „ — „
7) Zurückgestellte Prämien-Reserve: für 1,418,113,193 Rℓ. Versicherungssumme . . . Prämie		1,846,118 Rℓ. 26 Sgr. 11 ₰	
abzüglich der hiervon in Rückversicherung gegebenen 314,150,574 „ Versicherungssumme . . . Prämie		879,229 „ 4 „ — „	966,889 „ 22 „ 11 „
von der für eigene Rechnung zurückgestellten Prämien-Reserve gelten: für 1869 . . .	822,224 Rℓ. 9 Sgr. 1 ₰		
„ spätere Jahre . . .	144,665 „ 13 „ 10 „		
	966888 Rℓ. 22 Sgr. 11 ₰		
8) Verlust an Agio auf Contanten . . .			486 „ 29 „ 7 „
9) Abschreibung auf dubiöse Schulden . . .			419 „ 28 „ 7 „
10) Abschreibung des Ueberschusses aus den Administrationskosten der gesammten Grundstücke der Gesellschaft (vide Einnahme sub 7) . . .			964 „ 16 „ 4 „
11) Abgesetzt zum Gratifications- und Dispositionsfond für die Beamten und Agenten der Gesellschaft laut § 48 des revidirten Statuts von 1857 . . .			571 „ 9 „ 4 „
12) Reingewinn des Rechnungsjahres 1868: a) Tantième an den Verwaltungs-Rath, den General-Director und den Direktor . . .		19,750 Rℓ. — Sgr. — ₰	
b) Dividende für 5000 Actien à 36 Rℓ. . . .		180,000 „ — „ — „	199.750 „ — „ — „
Summa			5,492,978 „ 18 „ 6 „

Magdeburg, den 1. Januar 1869.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath: *M. Schubart.*

Der General-Director *Friedr. Knoblauch.*

Uebersicht des Geschäfts-Betriebes

im Jahre 1868.

1) Geschlossene Versicherungen: vorgetragen aus dem Jahee 1867	1,295,957,865 Rℓ. Versicherungssumme mit Prämie		1,685,151 Rℓ. 6 Sgr. — ₰
im Jahre 1868 geschlossene 298,158 neue Versicherungen und zwar: 138,049 aus dem directen Geschäft	877,496,138 „ „	Prämie 3,235,478 Rℓ. 21 Sgr. 8 ₰	
160,109 aus dem indireckten (Rüchversicherungs-) Gesehäft	393,261,536 „ „	„ 975,804 „ 29 „ — „	4,211,283 „ 20 „ 8 „
Summa der in diesem Jahre laufend gewesenen Versicherungen	2,566,715,539 Rℓ.	der vereinnahmten Prämie	5,896,434 Rℓ. 26 Sgr. 8 ₰
2) Ferner wurden auf mehrere Jahre mit jährlicher Prämienzahlung versichert: 488,344,230 Rℓ. Versicherungssumme und sind dafür an Prämien noch zu vereinnahmen			4,674,632 „ 6 „ — „
		Gesammt-Prämie	10,571,067 Rℓ. 2 Sgr. 8 ₰

Uebersicht des Activ-Vermögens der Gesellschaft

am 1. Januar 1869.

1) Grund-Capital in 5000 Stück Actien à 1000 Rℓ.		5,000,000 Rℓ. — Sgr. — ₰	
Reservefonds		626,022 „ 13 „ 9 „	5,626,022 Rℓ. 13 Sgr. 9 ₰
2) Prämien-Reserve der baar vereinnahmten Prämie: 1,418,113,193 Rℓ. Versicherungssumme . . . Prämie		1,846,118 Rℓ. 26 Sgr. 11 ₰	
abzüglich der hiervon in Rückversicherung gegebenen 314,150,574 „ Versicherungssumme . . . Prämie		879,229 „ 4 „ — „	966,889 „ 22 „ 11 „
hiervon valediren für 1869	822,524 Rℓ. 9 Sgr. 1 ₰		
„ spätere Jahre	144,365 „ 13 „ 10 „		
3) Zurückgestellte Rerserve für 960 angemeldete, noch nicht regulirte Brandschäden		449,976 Rℓ. — Sgr. — ₰	
abzüglich des Ersatzes aus den Rückversicherungen		172,976 „ — „ — „	277,000 „ — „ — „
		Summa	6,869,912 Rℓ. 6 Sgr. 8 ₰

Prämien-Reserve der noch zu vereinnahmenden Prämien

auf 488,344.230 Rℓ. Versicherungssumme mehrjähriger Versicherungen mit jährlicher Prämienzahlung . . . . 4,674,632 Rℓ. 6 Sgr. — ₰

Nachweis über Anlegung des Activ-Vermögens der Gesellschaft

am 1. Januar 1869.

	Nominalwerth.	Courswerth a. 31. Decbr.	
Hypothekarische Forderungen			42,200 Rℓ. — Sgr. — ₰
Darlehnsfordeungen gegen Pfandsicherheit			80,000 „ — „ — „
Staatspapiere und Effecten:			
Bayrische Prämien-Anleihe	50,000 Rℓ. — Sgr. — ₰	51,500 Rℓ. — Sgr. — ₰	
Bergisch-Märkische Eisenb.-Pr.-Act. III. Em. Lit. A.	69,200 „ — „ — „	53,803 „ — „ — „	
Bergisch-Märkische Eisenb.-Pr.-Act. III. Em. Lit. B.	58,300 „ — „ — „	45,328 „ 7 „ 6 „	
Berlin-Stettin. Eisenb.-Pr.-Act. II. Emiss.	4,000 „ — „ — „	3,290 „ — „ — „	
Berlin-Stettin. Eisenb.-Pr.-Act. III. Emiss.	3,000 „ — „ — „	2,467 „ 15 „ — „	
Cöln-Minden. Eisenb.-Pr.-Act. III. Emiss.	10,200 „ — „ — „	8,440 „ 15 „ — „	
Cöln-Minden. Eisenb.-Pr.-Act. IV. Emiss.	15,000 „ — „ — „	12,412 „ 15 „ — „	
Dortmund-Soest. Eisenb.-Pr.-Act. I. Serie.	3,000 „ — „ — „	2,475 „ — „ — „	
Düsseldorf-Elberfeld. Eisenb.-Pr.-Act. I. Emiss.	1,000 „ — „ — „	820 „ — „ — „	
Kurhessische Loose	17,875 „ — „ — „	14,953 „ 3 „ 9 „	
Kurmärkische Obligationen 3½ %	8,000 „ — „ — „	6,400 „ — „ — „	
Magdeburg-Leipzig. Eisenb.-Stamm-Act. Lit B.	14,000 „ — „ — „	12,670 „ — „ — „	
Magdeburg-Wittenberg. Eisenb.-Stamm-Act.	20,600 „ — „ — „	14,111 „ — „ — „	
Neustadt-Dürkheim. Eisenb.-Pr.-Act. Fl. 3,500.	2,000 „ — „ — „	1,735 „ — „ — „	
Oberschlesische Eisenb.-Pr.-Act. Lit. E.	9,400 „ — „ — „	7,144 „ — „ — „	
Pfandbriefe des landschaftl. Credit-Verbandes der Provinz Sachsen	25,850 „ — „ — „	21,584 „ 22 „ 6 „	
Ruhrort-Crefeld. Eisenb.-Act. II. Emiss.	2,200 „ — „ — „	1,793 „ — „ — „	
Schlesische Pfandbriefe	15,520 „ — „ — „	12,377 „ 6 „ — „	
Schleswigsche Eisenb.-Pr.-Act.	27.000 „ — „ — „	23.895 „ — „ — „	
Summa	356,145 Rℓ. — Sgr. — ₰	297,199 Rℓ. 24 Sgr. 9 ₰	
Ausländische staatlich garantirte Eisenbahn-Prior.-Obligationen und Actien zur Bedeckung der betreffenden Prämien-Reserven	1,150,538 „ 20 „ — „	957,113 „ 4 „ — „	
	1,506,683 Rℓ. 20 Sgr. — ₰	zum Courswerthe	1,254,312 „ 28 „ 9 „
Wechsel im Portefeuille und baarer Cassenbestand			152,333 „ 2 „ 6 „
Werth des Inventariums in Magdeburg und sämmtlichen auswärtigen Comptoiren und Agenturen der Gesellschaft			84,573 „ 28 „ 6 „
Guthaben bei den Agenten der Gesellschaft und anderen Debitoren			768,446 „ 28 „ 2 „
Depôtwechsel der Actionäre			4,000,000 „ — „ — „

Reserve-Fonds:

	Nominalwerth.	Angekauft.	
Aachen-Düsseldorf. Eisenb.-Prior.-Act. I. Em.	59,800 Rℓ. — Sgr. — ₰	53,072 Rℓ. 15 Sgr. — ₰	
Aachen-Düsseldorf. Eisenb.-Prior.-Act. II. Em.	32,800 „ — „ — „	28.782 „ — „ — „	
Berlin Stettin. Eisenb.-Prior.-Act. II. Em.	13,400 „ — „ — „	12,093 „ 15 „ — „	
Berlin-Stettin. Eisenb.-Prior.-Act. III. Em.	6,400 „ — „ — „	5,760 „ — „ — „	
Cosel-Oderberg. Eisenb.-Prior--Act. I. Em.	7,500 „ — „ — „	6,487 „ 15 „ — „	
Cosel-Oderberg. Eisenb.-Prior.-Act. II Em.	76,600 „ — „ — „	66,571 „ 22 „ 6 „	
Cosel-Oderberg. Eisenb.-Prior.-Act. III. Em.	39,000 „ — „ — „	36,075 „ — „ — „	
Düsseldorf-Elberfeld. Eisenb.-Prior.-Act. I. Em.	1,300 „ — „ — „	1,079 „ — „ — „	
Pfandbriefe d. landschftl. Cred.-Verb. d. Provinz Sachsen	54,650 „ — „ — „	48,582 „ 15 „ — „	
Summa	291,450 Rℓ. — Sgr. — ₰	258,503 Rℓ. 22 Sgr. 6 ₰	
Hypothekarische Forderungen		367,500 „ — „ — „	
Guthaben bei der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft		18 „ 21 „ 3 „	626,022 „ 13 „ 9 „
		Summa	7,550,210 Rℓ. — Sgr. 3 ₰

Ab:

Nicht abgehobene Dividende aus 1867 u. früheren Jahren	837 Rℓ. 15 Sgr. — ₰		
Dividende pro 1868	180,000 „ — „ — „	180,837 Rℓ. 15 Sgr. — ₰	
Tantième für den Verwaltungs Rath, den General-Director und den Director 19,750 Rℓ., abzüglich des bereits gezahlten, garantirten Minimums 1800 Rℓ.		17,950 „ — „ — „	
Bestand des Gratifications- und Dispositionsfonds		8,895 „ 16 „ 11 „	
Creditoren der Gesellschaft		472,614 „ 21 „ 8 „	680,297 „ 23 „ 7 „
		Summa	6,869,912 Rℓ. 6 Sgr. 8 ₰

Magdeburg, den 1. Januar 1869.

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath:
M. Schubart.

Der General-Director
Friedr. Knoblauch.

Zu dem Concurse über das Vermögen des früheren Besitzers **Leonhard Sealer** zu Gr. Konarczyn haben der Gastwirth **Runge** und Kaufmann **Abraham Neumann** nachträglich Forderungen von 16 Thlr. 13 Sgr. und resp. 40 Thlr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Fo derung ist auf

den 23 März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 1 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Schlochau, den 4. März 1869.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Commissar des Concurses.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **N. G. Leetz** zu Conitz ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 5. April cr.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 13 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen. (8672)

Conitz, den 2. März 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Commissar des Concurses.

Halle im Pfeffer'schen Verlage erschien so eben:

Das Leiden
im Lichte des Evangeliums
von
E. v. Pressensé,
Dr. theol. und Pastor in Paris.
Autorisirte deutsche Ausgabe
vom
Superintendenten Fabarius.
Auch unter dem Titel:
Evangelische Studien. I.
Preis ⅓ Rℓ. (8699)

Wagenfabrik
von
Julius Hybbeneth,
Fleischergasse 21.

Eine reiche Auswahl der neuesten und elegantesten Luxus-Wagen, offen und halbverdeckt, sowie Fenster-Chaisen und Doppel-Kaleschen empfiehlt zu den billigsten Preisen unter Garantie. Reparaturen an Wagen werden in der kürzesten Zeit ausgeführt. (8117)

Julius Hybbeneth.

Heute Mittwoch
kommen von der
Eduard Schultze'schen
Concursmasse zu Taxpreisen zum
Ausverkauf:

Vormittags:
Gestreifte und gemusterte Negligéezeuge, Halbpiqué, Brillantine und gestickte Striche;
Nachmittags:
Wiener Cordparchend, Piqué-Parchend, Piqué zu Kleidern (Travers), Roleaux-Nessel, gestickte und gewebte Pantalon-Einsätze.

Donnerstag:

Vormittags:
Shirting, Chiffon, Chemisettes für Herren, und schwarze Spitzen und -Einsätze;
Nachmittags:
Negligéezeuge, weiße Clunyspitzen und -Einsätze, imitirte Valencienner Spitzen und Einsätze.

Freitag ist geschlossen.

Ludwig Merschberger,
27. Langgasse 27. (8766)

Eine gute Leihbibliothek ist Familien-Verhältnisse halber schleunigst für einen sehr mäßigen Preis zu verkaufen. Da sie sich auch mit einem andern Geschäft vereinigen ließe, so werden Reflectanten hierauf aufmerksam gemacht. Adressen erbittet man bis zum 20. d. M. unter No. 8751 an die Expedition dieser Zeitung zu senden.

Dem hochgeehrten Publikum empfiehlt sich der Unterzeichnete mit der ergebenen Anzeige, daß derselbe sich am hiesigen Orte

Jäschkenthaler Weg No. 1

etablirt hat und bittet ein hochgeehrtes Publikum um recht zahlreiche Aufträge, indem es stets sein Bestreben sein wird, saubere Arbeiten unter reeller Bedienung auszuführen.

Langfuhr, den 10. März 1869.

Hochachtungsvoll und ergebenst

A. Welsch,
(8785) Malermeister.

Gesucht

eine erfahrene, tüchtige Wirthin in gesetzten Jahren welche gut kochen und backen kann und mit Federvieh und Milchwirthschaft gründlich Bescheid weiß. Gutes Gehalt. (8756)

Mehrjährige gute Zeugnisse sind mit dem Anmelden einzuschicken an die Exped. d. Ztg. unter No. 8756.

Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Auszug aus den Rechnungsabschlüssen seit Gründung der Gesellschaft,

mithin für die Rechnungsjahre 1845 bis 1868.

Rechnungs-Jahr	Zahl der geschlossenen Versicherungen	Summe der in dem betreffenden Jahre laufend gewesenen Versicherungen. Thlr.	In dem betreffenden Rechnungsjahre baar vereinnahmte Prämie. Thlr.	sg.	pf.	Rückprämie für bei anderen Gesellschaften geschlossene Rückversicherungen und Ristorni. Thlr.	sg.	pf.	Zahl der Brandschäden.	Bezahlte Brandschäden. Thlr.	sg.	pf.
1845	9,292	28,166,030	89,266	14	5	1,900	21	6	24	5,148	3	—
1846	14,050	63,996,813	148,182	12	10	5,969	19	7	221	47,975	1	10
1847	17,108	86,003,199	194,779	3	5	9,222	1	7	348	121,355	—	10
1848	16,227	98,658,209	195,653	3	6	11,793	17	—	374	141,338	15	4
1849	17,604	113,490,267	232,001	22	11	11,048	21	4	396	117,959	8	—
1850	25,283	138,978,467	301,462	20	11	63,555	19	9	364	132,589	9	6
1851	37,623	170,479,092	379,228	26	9	84,357	17	9	403	139,973	7	11
1852	58,169	233,135,338⅔	526,506	18	7	106,350	2	2	769	266,679	2	4
1853	59,897	294,642,169	629,696	26	4	172,443	2	6	775	347,587	6	3
1854	73,971	361,178,637	763,601	11	11	260,782	16	5	1,278	643,569	—	5
1855	140,776	569,879,657	1,235,322	25	7	414,486	18	—	1,277	596,176	—	1
1856	105,287	638,714,358	1,194,319	11	—	364,923	2	—	2,001	802,744	—	3
1857	117,867	695,428,446	1,312,951	21	9	383,820	27	10	2,296	1,061,526	27	1
1858	113,365	753,743,972	1,406,446	1	5	440,420	15	4	2,126	1,205,996	17	1
1859	102,118	815,604,921	1,535,549	12	9	453,219	16	5	2,253	1,175,332	10	6
1860	95,091	946,366,006	1,728,451	25	8	534,930	26	3	2,137	885,850	28	2
1861	113,190	1,063,290,987	1,972,819	29	10	532,301	1	2	3,260	1,241,543	2	4
1862	112,728	1,258,539,040	2,130,401	22	4	721,595	2	3	2,879	1,490,595	23	5
1863	142,964	1,408,608,373	2,388,236	6	—	762,337	17	7	3,142	1,346,471	2	1
1864	146,756	1,521,617,527	2,646,031	8	—	1,035,837	1	10	2,947	1,353,609	11	2
1865	178,384	1,695,158,249	3,129,759	22	6	1,386,408	4	6	4,013	1,938,397	22	4
1866	179,475	1,940,689,426	3,248,180	10	—	1,459,279	7	6	3,842	2,061,298	24	10
1867	231,029	2,170,225,784	3,727,233	1	—	1,729,413	23	—	3,918	1,805,278	11	8
1868	298,158	2,566,715,539	4,211,283	20	8	2,033,056	5	8	6,087	2,715,210	2	9
Summa	2,406,412	—	35,327,366	20	1	12,979,453	8	11	47,130	21,644,204	29	2

Rechnungs-Jahr	Auf die Brandschäden sind durch Rückversicherung und Beiträge der Verbände gedeckt. Thlr.	sg.	pf.	Reserve für angemeldete, noch nicht liquide Brandschäden. Thlr.	sg.	pf.	Zurückgestellte Prämien-Reserve. Thlr.	sg.	pf.	Reservefonds. Thlr.	sg.	pf.	Gesammte baar vorhandene Reserven. Thlr.	sg.	pf.	Prämienreserve der noch zu vereinnahmenden Prämien. Thlr.	sg.	pf.	Jahres-Gewinn. Thlr.	sg.	pf.	Bezahlte Dividende pro Actie. Thl.
1845	—	—	—	6,000	—	—	48,389	14	11	9,265	5	1	63,654	20	—	47,298	21	—	19,146	13	1	9
1846	—	—	—	25,000	—	—	76,794	2	6	13,332	26	5	115,126	28	11	136,258	24	—	17,681	12	3	13
1847	—	—	—	66,000	—	—	101,555	20	6	—	—	—	167,555	20	6	184,646	18	—	—	—	—	—
1848	—	—	—	30,000	—	—	102,817	4	7	4,363	—	—	137,180	4	7	166,684	1	—	44,137	6	6	13
1849	—	—	—	40,000	—	—	120,046	23	9	12,455	7	7	172,502	1	4	147,050	2	—	36,115	20	3	27
1850	1,880	23	2	20,600	—	—	158,315	27	—	25,594	27	10	204,510	24	10	125,419	20	—	62,168	19	1	44
1851	26,939	24	11	47,253	24	3	222,636	16	6	55,536	14	5	325,426	25	2	180,325	4	—	55,661	11	9	30
1852	72,496	13	4	84,643	1	5	283,566	24	3	66,622	5	2	434,832	—	10	309,256	23	—	65,492	—	11	44
1853	82,804	20	5	75,854	3	—	355,634	28	—	91,713	27	6	523,202	28	6	449,992	29	—	65,007	22	10	44
1854	222,334	4	9	271,786	8	—	409,018	8	5	24,909	14	1	705,714	—	6	604,629	28	—	—	—	—	—
1855	188,708	22	7	117,985	—	—	562,325	28	10	52,480	4	6	732,791	3	4	835,613	11	—	234,928	27	2	35
1856	221,033	1	10	142,445	3	1	573,772	4	—	65,140	25	3	781,358	2	4	935,895	28	—	51,206	24	7	18½
1857	267,994	4	—	115,274	7	7	609,428	25	4	37,479	6	1	762,182	9	—	1,065,933	11	—	—	—	—	—
1858	400,372	22	2	143,386	15	—	673,279	10	11	12,208	24	10	828,874	20	9	1,364,237	29	—	28,268	24	10	10
1859	363,027	22	2	69,564	12	7	713,004	29	5	27,547	13	5	810,116	25	5	1,660,358	1	—	74,213	23	4	24
1860	225,793	1	11	137,779	24	8	808,799	29	11	72,312	22	2	1,018,892	16	9	1,751,605	27	—	226,504	11	1	55
1861	322,948	29	—	211,888	4	11	888,561	1	11	106,710	1	—	1,207,15[illegible]	7	10	2,274,496	7	—	131,521	26	4	33
1862	365,372	5	5	156,380	11	7	1,015,273	10	3	136,542	3	6	1,308,195	25	4	2,293,106	20	—	112,953	1	7	28
1863	338,827	15	8	222,230	26	3	1,101,920	6	10	182,321	13	9	1,506,472	16	10	2,401,536	17	—	202,700	14	—	50
1864	367,244	18	1	194,947	21	9	1,259,821	10	1	626,022	13	9	2,080,791	15	7	2,603,446	15	—	415,110	17	10	73
1865	680,521	4	6	285,443	4	1	1,429,024	—	2	626,022	13	9	2,340,489	18	—	2,924,553	27	—	156,460	18	8	28
1866	950,903	15	7	312,599	—	—	1,468,225	20	—	626,022	13	9	2,406,847	3	9	3,409,610	18	—	444,896	19	1	78
1867	728,944	20	2	279,813	—	—	1,685,151	26	—	626,022	13	9	2,590,986	19	9	3,703,715	21	—	526,306	15	9	92½
1868	1,177,078	21	10	449,976	—	—	1,846,118	26	11	626,022	13	9	2,922,117	10	8	4,674,632	6	—	200,321	9	4	36
Summa	7,005,226	21	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,170,804	10	3	785

abzüglich d. Verluste im Jahre 1847 mit 37,810 20 10
" " 1854 " 185,840 — 7
" " 1857 " 29,388 18 7 — 253,039 10 —

2,917,765 — 3

Magdeburg, den 1. Januar 1869.

Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Für den Verwaltungsrath
M. Schubart.

(8693)

Der General-Director
Friedr. Knoblauch.

Die heute Morgen um 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Johanna**, geb. **Malonek**, von einem kräftigen Knaben beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Julius Schwartz.

Kalwe, den 9. März 1869.

Heute Nachmittag 5 Uhr wurde meine liebe Frau **Emilie** geb. **Euß** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. (8796)

Neufähr, 8. März 1869.

C. Penner.

Nachruf.

Heute haben wir die traurige Pflicht erfüllt, unsern früheren Mitbürger, den Rentier Herrn **Rudolph Lessing** aus Danzig, in seinem Erbbegräbnisse auf dem hiesigen evangelischen Kirchhofe beizusetzen. Im Jahren 1805 hieselbst geboren. hat derselbe bis zum Jahre, 1863 hier gewohnt. Wir fühlen uns verpflichtet, hierdurch öffentlich dankend anzuerkennen, daß Herr Lessing bis zu seinem Ende seiner Vaterstadt von ganzem Herzen zugethan war. Nicht nur, daß Hr. Lessing sich durch viele bedeutende Geschenke in Zeiten schwerer Noth der Armen annahm, daß derselbe ferner im verflossenen Jahre sich ein bleibendes Denkmal in unserer Stadt durch Erbauung eines öffentlichen werthvollen Brunnens erworben; so war auch die unermüdliche Thätigkeit des Dahingeschiedenen in Verwaltung öffentlicher Aemter, für die Stadt von besonderer Wichtigkeit.

Ungern sahen wir unsern Ehrenbürger bei seinem Umzuge nach Danzig scheiden, und aufrichtig ist unsere Trauer über den unerwartet schnell erfolgten Tod.

Friede der Asche des Dahingeschiedenen, dessen Andenken in unsern Herzen dankbar fortleben wird. (8760)

Mewe, den 8. März 1869.

Der Magistrat und die Stadtverordneten.

Französ. Kalkstein für Bildhauer, Nieder-Mendiger Mühl- und Pflastersteine aus eignen Brüchen empfiehlt (8586)
A. von Zweidorff, Cöln a/R.

Ambalema-Brasil-Cigarren das Mille 10 Thlr., hundert 1 Thlr.

Rauchern, denen daran gelegen ist, zu billigem Preise eine rein- und wohlschmeckende Cigarre zu rauchen, empfehle ich obige Cigarre, von welcher ich wieder eine größere Partie in abgelagerter Waare am Lager habe. (8735)

Langebrücke No 11. **Hermann Rovenhagen.**

Der Oberstabs- und Regiments-Arzt Dr. Fest in Berlin sagt die Dr. H. Müller-schen **Katarrhbrödchen** beseitigen oftmals den stärksten Husten nach Verlauf eines einzigen Tages 2c.

Zu haben in Beut. a 3 und 6 Sgr. bei **Franz Jantzen,** Parfümerie- u. Droguen-Handlg., Hundeg. 38, Ecke des Fischerthors.

WIENER
Dampfbäckerei
Burgstrasse No. 6/7.

Weizengebäck aller Art wird auf Bestellung frei ins Haus geliefert.

(5712) **Rudolph Lickfett.**

Frische Nußkuchen

haben auf Lager u. empfehlen zu billigstem Preise
Richd. Dühren & Co.,
(3202) Danzig, Poggenpfuhl No. 79.

Einen tüchtigen Verkäufer jüdischen Glaubens, der polnischen Sprache mächtig, von Bildung und angenehmem Aeußern, sucht zum sofortigen Antritt (8776)
die Tuch- und Modewaaren-Handlung von
Louis Hirschberg in Graudenz.

Knaben, welche die h. Schulen bes. o. junge Leute f. freundl. Aufn. bei guter Beköst. N. in der Exped. d. Z. unter 8403.

Vorzüglichen Ulmer Sahnenkäse empf. billigst (8790)
Carl Horwaldt,
Heiligegeistgasse 47, Ecke der Kuhgasse.

Ein gut dressirter guter Jagdhund ist zu verkaufen Langgasse 50, 2 Treppen.

Zum 1. April d. J. w. e. Elementarlehrer oder Präparande f. 2 K. v. 6 J. als Hauslehrer gesucht. Näheres a. fr. Anfr. (8504)
Kl. Rohdau p. Riesenburg, Westpr.
Dr. **G. Weihe.**

Ein Commis, der gewandter Verkäufer und der polnischen Sprache mächtig ist, kann sofort oder vom 1. April c. ab in mein Tuch- und Modewaaren-Geschäft eintreten. (8765)

S. Fabian,
Neuenburg, Westpr.

Ein tüchtiger Roßlederzurichter, der zugleich Werkführer sein soll, wird für eine neu anzulegende Roßgerberei in Westpreußen bei gutem Gehalt (fast 300 Rℓ.) sofort gesucht.

Adressen befördert die Exped. d. Ztg. unter No. 8758.

Ein junger Mann aus anständiger Familie wird als Eleve zur Erlernung der Landwirthschaft auf ein Rittergut in der Nähe Danzigs gesucht. Näheres in Danzig, Langgarten No. 41. (8772)

Dampfer-Verbindung
Danzig—Stettin.

Dampfer „Colberg" geht **Donnerstag, den 11. dieses Monats** früh von hier nach Stettin. (8780)

Güteranmeldungen nimmt entgegen
Ferdinand Prowe.

An Ordre

sind verladen per Schiff „Arnold", Capitain Orgel, durch die Herren **W. J. Taylar & Co. in Newcastle**

3500 Firebriks.

Der Empfänger wird ersucht, die Steine schleunigst in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben für seine Rechnung auf Lager gegeben werden. **Hermann Behrent.**

Auf dem Dominium Gr. Waczmirs ist die zweite Inspectorstelle besetzt.

Ein junger Mann aus respectabler Familie, der die oberen Klassen einer Realschule besucht hat, findet eine Stelle als Lehrling im Comtoir. Selbstgeschriebene Meldungen unter 8740 in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Ein junger Mann, Manufacturist, der der polnischen Sprache mächtig, momentan noch in Condition ist, sucht vom 1. April ein anderes Engagement. Gefällige Adressen unter **N. K. 8748** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Ein junger Mann, der 3 Jahre in einem Rentamtsbureau beschäftigt gewesen, sucht zum 1. April c. eine Stelle als Amtsactuar. Offerten werden unter der Adresse M. N. poste restante Mewe erbeten. (8677)

Ein tüchtiger Materialist findet Stellung von sofort. Adressen unter No. 8769 in der Exped. d. Ztg.

Ein junger thätiger
Inspector

findet bei einem Jahrgehalte von 100 Rℓ. sofort eine Stelle auf dem Rittergute **Dombrowka** bei Terespol. (8794)

2000 Rℓ. à 6 pCt. Zinsen werden auf ein Grundstück, im besten Theile der Rechtstadt gelegen, von einem Geschäftsmanne, der nachweislich prompt die Zinsen zahlt, gewünscht. Adressen bittet man in der Exped. dieser Ztg. unter No. 8752 einzureichen.

Eine Wohnung, bestehend a. einem Salon, einem Arbeitszimmer, einem Speisezimmer, zwei Schlafzimmern, Küche, Speisekammer, zwei großen Dienstbotenzimmern, Water-Closets und einem Zimmer parterre, welches als Comtoir dienen könnte, ist zu vermiethen vom 1. April d. J. Brodbänkengasse No. 29, zweite Etage.

Die Wohnung ist täglich zu besehen von 11—2 Uhr. (Anmeldung beim französischen Consul. (8562)

Herr **Carl Tausig,**
Königl. Hofpianist,

wird auf seiner Concertreise Danzig berühren und **ein einziges Concert** am Donnerstag, 11. März, Abends 7 Uhr im Saale des Schützenhauses geben. Programm: 1. **Sonate** (Beethoven). 2. a) **Praeludium, Fuge, Allegro** (Bach). b) **Allegro vivacissimo** (Scarlatti). 3. a) **Nocturne** (Field). b) **Ballade** (Chopin). c) **Militairmarsch** (Schubert). 4. **Carneval.** Scènes mignonnes Préambule — Pierrot — Arlequin — Valse noble — Eusebius — Florestan — Coquette Replique — Papillons — Lettres dansantes — Chiarina — Chopin — Estrella — Reconnaissance — Pantalon et Colombine — Valse allemande — Paganini — Aveu — Promenade — Pause — Marche des Davidsbündler contre les Philistins (Schumann). 5. **Don-Juan-Phantasie** (Liszt). — Concertflügel von Carl Bechstein in Berlin. — Preise der Plätze: Numerirte Sitze a 1 Thlr. Nicht numerirte Sitze a 20 Sgr. Der Verkauf der Billets findet in der Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung des Herrn **F. A. Weber,** Langgasse 78, statt.

Zum Besten
des
Volks-Kinder-Gartens.

Dienstag, den 16. März, Abends 7 Uhr, im **Gewerbehause: Vortrag des Herrn Rickert über „Richard Cobden"**

Billets a 10 Sgr. sind in der Buchhandlung von Léon Saunier zu haben.

Pariser Keller.

Jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend **großes Concert** von 3 Damen und 2 Herren. **A. Bujack,** Langenm. 21.

Unterzeichnete beehrt sich einem hochgeehrten Publikum hiermit anzuzeigen, daß am nächsten Sonnabend, den 13. März, im hiesigen Schützenhaussaale zum Besten einer kranken Wittwe und deren Kindern ein **Concert** stattfinden wird. Die Mitwirkung zu demselben haben außer dem Orchester des hiesigen Stadttheaters freundlichst die Damen Frl. Lehmann, Eichhorn und Reichmann, die Herren Robinson, Denecke, Arnurius, Alexander, Cabisius und Fischer zugesagt. Im Namen jener kranken Benefizantin bittet ein hochgeehrtes Publikum um rege Theilnahme zu diesem Concerte

Rosa Fischer.

№ 5324 kauft zurück die Expedition d. Ztg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.